

Mit der Webcam über den Bauzaun der gläsernen VW-Fabrik geschaut

In April 1997, six graduates of the TU Dresden founded the present company 'webit!'. They started with an initial capital of 1500 marks out of their own pockets. With that they bought a computer, a fax machine, and a telephone. Today they are successful and can boast of clients such as Volkswagen or the German Mail (Deutsche Post). The company develops business strategies which enable their clients to conquer the ever-increasing netted market. webit! provides for tailored communications and informations technology and takes care of necessary hardware acquisition as well as the ongoing maintenance of the system. A selection from their product palette: generation of web-pages and shop-systems, Intranet establishment, and CD-ROM production.

Sie scheinen sich die Erfolgsgeschichte des Internet zum Vorbild genommen zu haben – die sechs Absolventen der Technischen Universität Dresden (TUD), die im April 1997 die Firma „Interactive Media Consulting“ gründeten. Nicht die Idee, nur der Name erwies sich als wenig praktikabel. So taufte die jungen Wirtschafts- und Medieninformatiker und ihr Betriebswirtschaftskollege die inzwischen zur GmbH umgewandelte Firma am Jahresende auf den Namen „webit!“ um. Zum neuen Namen kamen neue Räume – man zog aus dem kleinen und nicht eben schönen Büro auf der Lingnerallee in die Yenidze. Dort konnte alles aufgeräumter vonstatten gehen, erinnern sich die Geschäftsführer Sven Haubold und Hagen Malessa. „Konnte“ deshalb, weil die Internet- und Multimediaagentur inzwischen auch die Yenidze verlassen hat. Sie residiert seit März 1999 in einer Villa auf der Schnorrstraße – im kompletten Erdgeschoss auf 250 Quadratmetern. Die auf neun feste und etliche freie Mitarbeiter angewachsene Mannschaft samt Computern will schließlich untergebracht sein.

Die Agentur entwickelt für ihre Kunden Geschäftsstrategien, mit denen sich diese den zunehmend vernetzten Markt erobern können. webit! sorgt für maßgeschneiderte Kommunikations- und Informationstechnologien, kümmert sich um die Beschaffung der notwendigen Hardware und um die fortdauernde Pflege des Systems. Die Geschäftsfelder der Firma sind vielfältig und umfassend, nur eine Auswahl aus den Angeboten sei hier erwähnt: Erstellung von Web-Seiten oder Shop-Systemen, Aufbau von Intranets, Fertigung von CD-ROMs, Lösungen für Datenerfassung und -dokumentation. Gemeinsam mit dem Provider SpaceNet bietet webit! auch einen eigenen, zuverlässigen Internet-Zugang an.

Das Rüstzeug für die Arbeit holten sich die Gründer von webit! beim Studium am TUD-Lehrstuhl für Wirtschaftsinformatik, insbesondere Informationsmanagement (Fakultät Wirtschaftswissenschaften) bei Professor Dr. Eric Schoop. In einer rege arbeitenden Projektgruppe lernten sich die sechs kennen und schätzen. Der Schritt in die Selbstständigkeit war sozusagen eine klassische Uni-Ausgründung.

Auf Verbindungen, die die Studenten von der TUD aus zu Firmen geknüpft hatten, basierten auch die ersten Erfolge

der Existenzgründer. Sie arbeiteten zunächst für die Brauhaus am Waldschlösschen GmbH, das Hotel Bülow Residenz Dresden und die Preiss-Daimler-Firmengruppe. Hagen Malessa war anfangs der einzige ständig anwesende Mitarbeiter, da die anderen noch ihre Diplomarbeiten fertig schrieben. Trotzdem erledigte die Agentur alle Aufträge zur vollsten Zufriedenheit der Kunden. Deren Zahl ist inzwischen auf rund 25 gewachsen.

Dabei hat die Weiterempfehlung durch zufriedene Kunden der Agentur manch neuen Auftrag eingebracht. Doch ohne „Klinkenputzen“ freilich stünde sie heute nicht auf so sicheren Füßen. Der Eigenakquise widmen sich die webit!-Leute mit Akribie und Selbstbewusstsein. „Manchmal braucht man vor allem Geduld, um zu überzeugen. Man muss mit permanenter Präsenz seine Ideen anbieten, die Leute auf Dinge stoßen“, so Malessa. Ein ganzes Jahr zum Beispiel dauerte es, bis die Volkswagen AG „anbiss“. webit! hatte VW vorgeschlagen, den Bau der Gläsernen Fabrik am Straßburger Platz per Kamera verfolgen zu lassen und übers Internet für alle Welt verfolgbar zu machen. Klagen von Dresdner Bürgern über den absichtenden Bauzaun griffen den Informatikern ein bisschen unter die Arme. Der zweite Anruf war erfolgreich: webit! installierte auf einem der Hochhäuser Grunaer/Ecke Lennestraße eine Webcam, die regelmäßig Standbilder vom Baugeschehen liefert. Unter <http://www.volkswagen.de> lässt sich stets das aktuellste Foto abrufen. Die Betreuung durch die Dresdner Agentur führt aber noch weiter: die Bilder werden archiviert und später zu einem Zeitrafferfilm zusammen gefasst.

Als weiteres webit!-Projekt sei die Arbeit für die Deutsche Post AG erwähnt. Jener größte Auftrag des Jahres 1999 war dem vielbeschworenen Jahr-2000-Problem zu verdanken. Bei der Post wollte man sicher gehen, dass jeder der 60 000 Rechner problemlos die Datumsgrenze überschritt. webit! entwickelte eine Intranet-Lösung für ein schnelles Erfassen aller Geräte. Jede abgeschlossene Prüfung wurde an eine Datenbank gemeldet, so konnte das Management jederzeit den Stand der Arbeiten verfolgen. Davon waren die Postler so begeistert, dass das Intranet-Angebot weiter ausgebaut werden soll. Das Unternehmen möchte zukünftig die gesamte

Foto: K. Eckold



Die webit!-Mannschaft um ihre Geschäftsführer Sven Haubold (vorn links) und Hagen Malessa (vorn rechts) fertigt CD-ROMs, baut Intranets auf, erstellt Webseiten ...

Software-Verteilung an die Filialen statt auf klassischem Wege über dieses System abwickeln – und wird dafür weiterhin Kunde von webit! bleiben.

Für das Jahr 2000 sind einige neue Projekte am „Ankochen“, wie sich Haubold und Malessa vorsichtig ausdrücken. Zudem will sich die Agentur ein neues Geschäftsfeld erschließen, arbeitet dafür mit dem Sächsischen Druck- und Verlags-haus zusammen. Es geht um die Entwicklung einer speziellen Software für elektronische Formulare, die im Vergleich mit derzeit erhältlichen Lösungen auf einem Mix modernster Technologien basiert und somit eine bisher nicht existierende Offenheit gegenüber den verschiedensten Anwendungen garantiert.

Unbedingtes Miteinander ist bei allen Projekten grundsätzliche Arbeitsphilosophie von webit! „Wir zwei nennen uns zwar Geschäftsführer, aber eher nach außen hin. Intern herrscht Gleichberechtigung. Die Ideen kommen vom Team, nicht von einem Einzelnen“, betonen Haubold und Malessa unisono. Dass die Mannschaft eine sehr junge ist – nur zwei Mitarbeiter sind über 30 – habe laut Haubold Vor- und Nachteile. „Gewisse Kreise vermissen bei uns die ‚Seniorität‘. Andererseits erfüllen wir natürlich das Klischee der Jugendlichkeit – wir zeigen diesen gewissen Hunger. Dies ist ein Vorteil in der freien Wirtschaft, weniger leider bei öffentlichen Ausschreibungen.“

Jener Hunger auf Arbeit war und ist wohl Grundvoraussetzung für den Erfolg der Agentur. Schon während des Studiums verbrachten die Gründer mehr Zeit am Lehrstuhl, als mancher ihrer Kommilitonen. „Wir haben jede Minute genutzt, um uns über das Notwendige hinaus intensiv mit Technologien zu beschäftigen“, weist Malessa auf einen Schwachpunkt hin, den er in seiner Ausbildung an der TUD sieht. Im eigentlichen Lehrplan sei der Blick auf Technologien oft zu unkonkret gewesen.

Auch Hinweise auf das Drumherum der Selbstorganisation hätten ihm gefehlt, meint er. Haubold stimmt zu: „Jetzt ist das wahrscheinlich anders, aber wir mussten bei der Firmen-gründung erstmal eine Menge Erfahrungen sammeln.“ So beim Gang zum Gewerbeamt. „Sie wollen was mit Internet machen? Da müssen Sie uns erstmal ein polizeiliches Führungszeugnis vorlegen“, lautete die Auskunft. Damals waren die angehenden Agentur-Inhaber geschockt, heute können sie darüber lachen. „Das war eben noch vor wenigen Jahren ein Geschäftsbereich, der vielen neu war.“

Was beide im Rückblick auf eigene Aktivitäten während der Ausbildung überhaupt nicht verstehen können, ist die offensichtliche Interessenlosigkeit jetziger Studenten. „Wir suchen ständig Leute, vergeben Praktika. Auch im Rahmen von Diplomarbeiten könnte bei uns gearbeitet werden. Aber wir finden kaum jemanden“, so Malessa. „Wir haben uns damals ständig in irgendwelchen Firmen umgesehen. Heute scheint der Trend dahin zu gehen, dass die Leute so schnell wie



möglich ihr Studium rumbringen wollen, um dann in irgendeiner Abteilung einer riesengroßen Firma zu verschwinden.“ Für all jene, denen Individualität vielleicht doch wichtig ist, steht das Angebot, bei webit! reinzuschnuppeln, natürlich nach wie vor...

Nun mag mancher glauben, mit der Individualität sei es in Sachen Neue Medien sowieso nicht weit her – die Firmen müssten lediglich die schnelle Entwicklung im Blick behalten und mit preisgünstigen Angeboten pokern. Doch gerade weil der Markt so erfolgversprechend scheint, kann nur eine persönliche Note das Überleben sichern.

Bei webit! liegt diese darin, dass sich hier Dienstleistung nicht in der Erstellung einer Internet-Seite erschöpft. Technologien sind pures Handwerk, entscheidend ist die Idee, die mit dem Kunden zusammen entwickelt wird. Die Beschäftigung mit dem Auftraggeber geht wirklich in die Tiefe, die Konkurrenzsituation wird eingeschätzt usw. „Wir versuchen, eine Lösung zu erarbeiten, die dem Kunden tatsächlich einen Wettbewerbsvorteil verschafft. Man muss analysieren, bevor man irgendetwas lostritt. Diese Kompetenz über das gesamte Medium erwartet der Kunde einfach von uns.“

Dass die Agentur solche Kompetenz offensichtlich besitzt, zeigt sich darin, dass sie sich innerhalb von drei Jahren auf bemerkenswerte Weise etabliert hat. Angefangen haben die TUD-Absolventen mit 1 500 Mark Startkapital aus eigener Tasche. Davon wurden ein Computer, ein Fax, ein Telefon angeschafft. Das musste zunächst reichen, denn einen Kredit wollten die Firmengründer nicht aufnehmen. „Auf diese Weise lernt man, zu haushalten“, sagt Malessa. Die seit Firmengründung stetig gestiegene Umsatzzahl scheint ihm Recht zu geben.

Von Ausruhen auf den Lorbeeren ist freilich keine Rede. Immer von neuem sind die webit!-Leute auf der Suche nach neuen Ideen und Konzepten, getreu ihrem von Oscar Wilde entliehenen Motto „Fortschritt ist die Verwirklichung von Utopien.“

Sybille Graf

Schnorrstr. 76 ... oder liefert per Webcam Standbilder von der Baustelle der gläsernen VW-Manufaktur.

Kontakt:

webit! – Gesellschaft für neue Medien mbH
Schnorrstraße 76
01069 Dresden
Tel.: (0351) 49 52 - 0 64
Fax: (0351) 49 52 - 0 65
E-Mail: info@webit.de
http://www.webit.de